

Gemeinsam. Mit Sicherheit. Erfolgreich.

Das Magazin zum Geschäftsbericht 2023



STAHL

Auftragseingang

342,5

Mio. €

Umsatz

330,6

Mio. €

EBITDA

36,6

Mio. €

Mitarbeiter

1.721



Inhalt



4

Interview mit Dr. Mathias Hallmann
Auf der Erfolgsspur

8

**R. STAHL –
Führend im
Explosions-
schutz**

10

**Sicherheit
für industrielle
Anwendungen
jeder Art**

12

**Strategisch
auf Kurs**

16

Führung im Team
Das Executive
Committee

22

Digitalisierung
Vernetzt in die
Zukunft

26

Nachhaltigkeit
Weichen stellen
für die Zukunft

30

Employer Branding
Das Beste aus
zwei Welten

**Gemeinsam.
Mit Sicherheit.
Erfolgreich.**



Dr. Mathias Hallmann
Vorsitzender des Vorstands / CEO



Auf der Erfolgsspur

R. STAHL überzeugte 2023 mit einer starken Performance. Auf nahezu allen Feldern konnten bedeutende Fortschritte erzielt werden. Im Interview erläutert Dr. Mathias Hallmann die Hintergründe und beschreibt, wie R. STAHL mit strategischem Handeln die Zukunft gestaltet.

Herr Dr. Hallmann, R. STAHL hat für das Geschäftsjahr 2023 sehr gute Zahlen vorgelegt. Was verschaffte dem Unternehmen diesen Schub nach vorn?

Dr. Mathias Hallmann: An erster Stelle sicherlich unsere strategischen Maßnahmen. In den vergangenen Jahren haben wir unsere Konzernstrategie kontinuierlich weiter vorangetrieben und damit stabile Grundlagen für mittel- bis langfristiges Wachstum gelegt. Die bereits erzielten Effekte können wir nun potenzieren, denn mit dem Entfall der einengenden Corona-Rahmenbedingungen ist es uns möglich, noch stärker in die Breite zu gehen, speziell auf internationaler Ebene. Unsere Aktivitäten entfalten folglich mehr und mehr ihre volle Zugkraft. Die aufwärtsgerichtete Geschäftsentwicklung be-

werte ich somit als klaren Beleg dafür, dass unsere Strategie greift und wir nun zunehmend die Erfolge unserer strategischen Vorarbeiten einfahren.

Wird die starke Aufwärtsentwicklung von allen Bereichen getragen?

Dr. Mathias Hallmann: Wir haben das Unternehmen generell auf ein höheres Leistungsniveau gebracht. Schon im ersten Quartal 2023 erzielten wir einen Auftragseingang in Höhe von 96,7 Mio. €. Bezogen auf das Gesamtjahr lag der Auftragseingang bei 342,5 Mio. €. Für R. STAHL sind das neue Rekordwerte. Die strategischen Erfolge zeigen sich aber nicht nur im operativen Geschäft. Auch in den unterstützenden Bereichen konnten wir uns deutlich verbessern. R. STAHL wird zum Beispiel schon seit





„Die Geschäftsentwicklung des vergangenen Jahres zeigt, dass unsere Konzernstrategie greift und dem Unternehmen wesentliche Fortschritte ermöglicht – sei es beim Umsatz oder auf der Ertragsseite. Auch in den unterstützenden Bereichen sorgt die Umsetzung unserer Strategie für noch mehr Leistungsstärke und ebnet damit den Weg zu weiterem Wachstum und internationaler Expansion.“

längerem als Employer of Choice wahrgenommen. Diese Attraktivität als Arbeitgeber ließ sich 2023 nochmals steigern, was uns im Wettbewerb um Talente entsprechend zugutekommt.

R. STAHL stellt Lösungen bereit, die zur Realisierung internationaler Megatrends gebraucht werden. Wie wirkt sich dies aus?

Dr. Mathias Hallmann: Unsere Strategie ist nachhaltig angelegt, auch auf der Zeitschiene. Folglich adressieren wir vorrangig Megatrends, die dauerhaft sind und von denen R. STAHL noch über 20 bis 30 Jahre hinweg profitieren kann. Dazu zählen Digitalisierung und Dekarbonisierung, aber ebenso der Wiederaufbau heimischer Wertschöpfungsketten in der Pharmaindustrie oder die Automatisierung der Chemiebranche. Auf die langfristigen Trends haben wir uns frühzeitig, gezielt und konsequent ausgerichtet. So ist R. STAHL beispielsweise bei den neuen Energien im Explosionsschutz für LNG-Anwendungen eindeutig führend und beim Zukunftsthema Wasserstoff schon heute sehr gut aufgestellt. Das zahlt sich jetzt aus und eröffnet uns zudem weiterhin große Chancen.

Die Konzernstrategie EXcellence 2030 arbeitet mit den Werttreibern Internationalisierung und Digitalisierung. Was hat sich hier getan?

Dr. Mathias Hallmann: Bezogen auf die Internationalisierung bauten wir unsere Marktposition in Europa weiter aus, in allen Bereichen, bei Leuchten, in der Automatisierung sowie in Niederspannungstechnik. Global gesehen tragen wir die europäischen Erfolge nun in die Welt. Konkret bedeutet das: Strukturen und Prozesse, die sich in Europa bewährt haben, werden auf globaler Ebene ausgerollt. So gewinnen wir zusätzlich auf anderen Kontinenten Marktanteile hinzu und generieren dort überproportionales Wachstum. Resultate dieser Strategie zeigten sich bereits 2023. In Singapur, Malaysia, Indien, Korea und China ist R. STAHL profitabel gewachsen, wobei das Geschäft beispielsweise in Indien um nahezu ein Drittel ausgebaut werden konnte. Obwohl unsere Internationalisierung erst anläuft, sind wir somit in Asien, aber auch im Nahen Osten, schon jetzt, also nach dem ersten Schritt, stärker etabliert.

Beim Werttreiber Digitalisierung ist die Homogenisierung unserer IT-Systeme nahezu abgeschlossen. Weltweit können wir nun eine einheitliche IT-Architektur nutzen und demzufolge auf eine konsistente Datenbasis aufsetzen. Weiter vorangekommen sind wir ebenfalls bei der digitalisierten Fertigungssteuerung. Nicht zu vergessen die Digitali-

sierung unserer Produkte – sei es bei der Berechnung des CO₂-Footprints, einer Anforderung, die kundenseitig stetig an Gewicht gewinnt, oder in Bezug auf den digitalen Produktpass und den digitalen Zwilling.

Darüber hinaus sind Sie 2023 mit EXcelerate in eine neue Dimension der Konzernsteuerung gestartet.

Dr. Mathias Hallmann: EXcelerate ist ein Programm für die gesamte R. STAHL Gruppe und das zentrale Tool, um unsere Strategie voranzutreiben und erzielte Erfolge zu messen. Das Programm schafft Transparenz über alle Gesellschaften hinweg und erlaubt es uns, das Unternehmen zunehmend in Echtzeit zu steuern – auf Basis von einheitlichen Schlüsselkennzahlen.

Wesentlich für die Umsetzung der Strategie ist ebenso unser Executive Committee, ein Leitungskreis, dessen Mitglieder in ihrem jeweiligen Fachgebiet global zuständig sind und global Verantwortung tragen. Als Führungsgremium bündelt das Executive Committee die Expertise unterschiedlichster Funktionsbereiche wie Qualität, Vertrieb oder Operations. Die enge Zusammenarbeit im Gremium sorgt dafür, dass nahtlose Schnittstellen gegeben sind und Fortschritte der einzelnen Bereiche ineinandergreifen.

Wie geht es bei R. STAHL in diesem Jahr weiter? Blicken Sie auch positiv in das Geschäftsjahr 2024?

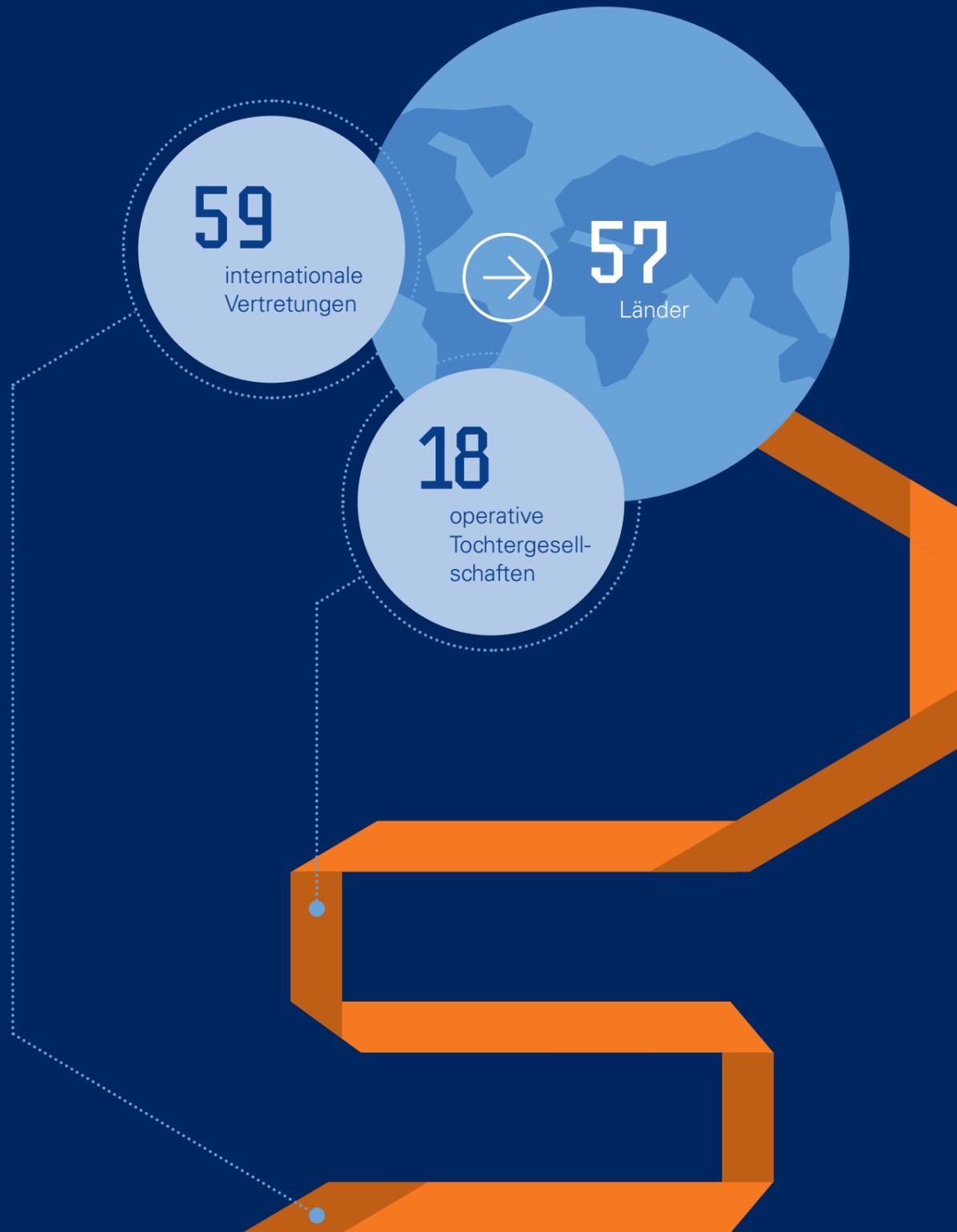
Dr. Mathias Hallmann: Aus heutiger Sicht lässt sich feststellen, dass wir ordentlich ins laufende Jahr gestartet sind. Bereits im Januar baute sich das Geschäft gut auf und beim Auftragszugang wie auch beim Umsatz nahmen wir schneller Fahrt auf als zum Jahresende 2023 erwartet. Allerdings nimmt die Preissensibilität unserer Kunden zu und es wird schwieriger, steigende Kosten weiterzugeben. Insbesondere die Kompensation der tariflich bedingt höheren Personalkosten, denen wir mit Effizienzmaßnahmen entgegensteuern, stellt eine Herausforderung dar.

Insgesamt bin ich aber positiv optimistisch für das laufende Geschäftsjahr.

Danke für das Gespräch, Herr Dr. Hallmann, und viel Erfolg.

➔ Mehr zu EXcelerate auf Seite 12
➔ Das Executive Committee wird auf Seite 16 vorgestellt.





R. STAHL – Führend im Explosions- schutz

R. STAHL zählt zu den weltweit führenden Anbietern von Produkten und Systemen für den elektrischen Explosionsschutz. Mit einem umfassenden Portfolio an elektro-mechanischen, elektronischen und automatisierungstechnischen Komponenten sowie kundenspezifischen Systemlösungen bieten wir kompromisslose Sicherheit. Unsere Produkte aus den Bereichen Leuchten, Automatisierungs- sowie Niederspannungstechnik überzeugen auch bei in hohem Maße anspruchsvollen Anwendungen und an extrem herausfordernden Einsatzorten. Umfangreiche Service- und Dienstleistungsaktivitäten runden das Angebot ab.

Unsere starke Marktposition ist das Ergebnis hoher technologischer Kompetenz, marktführender Produkte und innovativer Neuentwicklungen. Mit Tochtergesellschaften, Produktionsstätten und Vertriebsniederlassungen ist R. STAHL in den europäischen Märkten, im Nahen Osten und in Südafrika, im asiatisch-pazifischen Raum sowie in Nord- und Südamerika präsent.

Strategische Marktbearbeitung

Der Bedarf an elektrischen Explosionsschutzlösungen steigt, getrieben von globalen Trends. Um die daraus resultierenden Wachstumsoptionen zu nutzen, forcieren wir den Ausbau unserer Marktanteile. Ziel ist es, die starke Marktstellung von R. STAHL in Europa mindestens zu halten und die Marktdurchdringung in allen anderen Teilen der Welt, insbesondere im Nahen Osten, Amerika und Asien, nachhaltig auszubauen.

Sicherheit für industrielle Anwendungen jeder Art

Elektrischer Explosionsschutz ist ein zentraler Bereich der Sicherheitstechnik. Er spielt überall dort eine wesentliche Rolle, wo brennbare Stoffe industriell produziert, transportiert, gelagert oder verarbeitet werden. Die chemische und petrochemische Industrie ist somit ebenso zwingend auf elektrischen Explosionsschutz angewiesen wie die Pharmazie, die Energiewirtschaft, Nahrungsmittelbranche und viele weitere Industriezweige.

Mit einem breiten Spektrum an innovativen Produkten und anspruchsvollen Systemlösungen gewährleistet R. STAHL zuverlässigen Schutz und hohe Sicherheit in explosionsgefährdeten Bereichen. Kunden unterschiedlichster Branchen bieten wir damit eine Basis für ihren sicheren Umgang mit brennbaren Gasen, Dämpfen, Nebeln oder Stäuben.

Unter technologischen Aspekten ist R. STAHL führend in allen gängigen Zündschutzarten. In der Zusammenarbeit mit unseren weltweiten Auftraggebern setzen wir auf One-Stop-Lösungen und decken von Beratung und Engineering über Systemintegration und Projektmanagement bis zur Zertifizierung und Inbetriebnahme alle erforderlichen Einzelaufgaben des elektrischen Explosionsschutzes ab.

Die drei wichtigsten
Zündschutzarten
für zuverlässige
Sicherheit

EIGEN-SICHERHEIT

Die in einem elektrisch betriebenen Gerät auftretenden Energiemengen werden verlässlich unterhalb des zur Zündung notwendigen Energieniveaus gehalten. Funkenbildung findet somit nicht statt. Zündschutz über Eigensicherheit eignet sich für elektrische Komponenten mit geringen Spannungen und Stromstärken.

ERHÖHTE SICHERHEIT

Durch spezielle konstruktive Maßnahmen ist im Inneren von dichten und mechanisch robusten Gehäusen das Entstehen von Zündquellen verhindert. Auch die äußeren Gehäuseoberflächen sind zündquellenfrei.

DRUCKFESTE KAPSELUNG

Elektrische Geräte werden in Spezialgehäuse eingebaut, die einem Explosionsdruck standhalten und die Explosionsausbreitung nach außen unterbinden. Diese Zündschutzart ist dort ideal, wo Kontakte zwischen elektrischen Funken und explosivem Gemisch unvermeidbar sind. Zudem ermöglicht sie den Einsatz nicht-explosionsschutzter Komponenten in explosionsgefährdeter Umgebung.

R. STAHL garantiert den sicheren Betrieb elektrischer Anlagen in explosionsgefährdeter Umgebung – jederzeit und an nahezu jedem Ort.

Strategisch auf Kurs

Die strategische Ausrichtung von R. STAHL ist konsistent und dauerhaft angelegt. Ausgangspunkt ist unsere Strategie EXcellence 2023, deren zukunftsgerichtete Elemente wir heute im Rahmen der modifizierten Konzernstrategie EXcellence 2030 vorantreiben. Mit dem Programm EXcelerate hat R. STAHL zudem eine Initiative gestartet, die strategische Fortschritte beschleunigt und datenbasierte Positionsbestimmungen erlaubt.

Technologie und Effizienz

Kennzeichen der Konzernstrategie EXcellence 2030 sind sechs einander ergänzende Dimensionen, die Potenziale in unterschiedlichsten Feldern erschließen. Als bewährte Werthebel bereiten die Dimensionen Technologie und Effizienz den Weg zu operativen Leistungszuwächsen. Unter technologischen Aspekten geht es dabei um die Sicherung der Technologieführerschaft, marktgetriebene Innovationen und eine auf die Zukunft gerichtete Portfolioerneuerung. Also um Zielsetzungen, für die wir unsere einzigartigen Kompetenzen im elektrischen Explosionsschutz ausschöpfen. Im Bereich Effizienz bilden weitere Fortschritte in punkto Lean Management und Vertriebsexzellenz das Schwergewicht.

Nachhaltigkeit und Wachstum

Die Dimensionen Nachhaltigkeit und Wachstum zählen ebenfalls schon seit längerem zu den strategischen Werthebeln des Unternehmens. Hier liegt der Schwerpunkt auf Lösungen für marktgetriebene Anforderungen, aber auch auf dem steigenden Interesse unserer Bezugsgruppen an nachhaltigen Geschäftspraktiken. So arbeiten wir unter dem Aspekt Nachhaltigkeit insbesondere an einer erweiterten Umsetzung der ESG-Kriterien, einschließlich datenbasierter Dokumentationen erreichter Erfolge. Beides untermauert unser Unternehmenswachstum, das wir durch gezielte Geschäftsentwicklung und fokussiertes Segment-Management fördern.

Die sechs Dimensionen unserer Konzernstrategie EXcellence 2030



■ EXcellence 2023
 ■ EXcellence 2030



**EFFIZIENZ-
GEWINNUNG**

**KOSTEN-
REDUZIERUNG**

**UMSATZ-
STEIGERUNG**

Das strategische Programm EXcelerate unterstützt die Realisierung unserer Strategie. Es wirkt sowohl umsatzsteigernd als auch effizienzfördernd und kostenreduzierend.

● Die drei Vorteile unserer EXcelerate-Strategie

Internationalisierung und Digitalisierung

Mit dem Aufsetzen der Strategie EXcellence 2030 kamen 2022 die beiden Dimensionen Digitalisierung und Internationalisierung hinzu. Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie stellen wir zentrale Weichen für den globalen Ausbau der Marktanteile. Im Fokus stehen dabei weitere Harmonisierungen unserer Strukturen und Prozesse sowie die länderübergreifende Stärkung der Unternehmenskultur. In der Digitalisierung adressieren wir vorrangig drei Stoßrichtungen: die Förderung digitaler Geschäftsprozesse, digitaler Produkte und digitaler Geschäftsmodelle. Die Digitalisierungs-Transformation steht derzeit noch am Anfang, nimmt aber bereits stetig Fahrt auf.

EXcelerate – ein zusätzlicher Erfolgstreiber

Best-in-Class, auch im Performance Management. Um dies zu erreichen, startete R. STAHL 2023 das Projekt EXcelerate. Unter dem Motto „Together towards data-driven Corporate EXcellence“ treiben wir die Umsetzung der Konzernstrategie voran und heben zugleich die Steuerung und Kontrolle unseres globalen Geschäfts auf ein völlig neues Niveau. Das Projekt richtet sich auf die Felder Konzernsteuerung, Kosten-Leistungsrechnung und globale Finanzorganisation. Organisatorisch umfasst es die gesamte R. STAHL Gruppe, wobei der Bereich Finance & Controlling im Mittelpunkt steht.

Ein Programm, zahlreiche Vorteile

EXcelerate ermöglicht es uns, den Konzern noch effizienter sowie präziser zu führen, und zwar auf Basis von klar definierten Schlüsselkennzahlen. Durch Optimierungen bei Planung, Steuerung sowie Kontrolle steigt unsere Manövrierfähigkeit. So gewinnen wir durch EXcelerate beispielsweise in Echtzeit einen treffenden Überblick zum aktuell erreichten Grad der Zielerreichung. Hinzu kommt der gruppenweite Zuwachs an Transparenz einschließlich Vergleichbarkeit. Etablierte Maßnahmen können somit zeitnah im Hinblick auf ihre Wirksamkeit überprüft und bei Bedarf nachjustiert werden.

Erfolge zeigen sich schon heute

Die mit EXcelerate verknüpften Einzelaktivitäten sind umfangreich. So vereinheitlichen wir beispielsweise unsere globalen Strukturen und Prozesse. Wir implementieren neue Tools, ergreifen Maßnahmen zum Ausschöpfen der Möglichkeiten unserer IT-Systeme und setzen noch stärker auf Initiativen wie Harmonisierung oder Automation. Der großen Reichweite entsprechend, ist EXcelerate als mehrjähriges Projekt angelegt. Nach erfolgreicher Konzeption im vergangenen Jahr, begann Anfang 2024 die Realisierungsphase, die bis Mitte kommenden Jahres weitgehend abgeschlossen sein soll. In den Folgejahren stehen dann ergänzende Stabilisierungen sowie eventuelle Anpassungen an. Erste positive Effekte des Programms sind bereits jetzt erkennbar.

Führung im Team



Das Executive Committee der R. STAHL Gruppe (v. l. n. r.): Timo Dworschak, Holger Angrick, Christian Frielinghaus, Dr. Mathias Hallmann, Martin Wilkens, Thomas Merkel, Tobias Popp

Hinter den Erfolgen von R. STAHL steht eine starke Gemeinschaft, die mit rund 1.700 Mitarbeitenden in 57 Ländern der Welt tätig ist. Als zentrales Führungsgremium wirkt unser Executive Committee (Leitungskreis). Ihm gehören Spezialisten aller bedeutenden Funktionsbereiche an – von der Informationstechnologie über Fertigung und Vertrieb bis zum Personalwesen. Das hochqualifizierte Gremium umfasst sechs Führungskräfte, die den Konzern zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden / CEO steuern.

Globale Richtlinien, lokale Umsetzungsverantwortung

Als das oberste Führungsgremium ist das Executive Committee eine gewichtige Schaltstelle in Bezug auf unsere Konzernstrategie und deren weltweites Vorbringen. So geben die Leitungskreismitglieder die ihr Ressort betreffenden strategischen Richtlinien vor, die anschließend von den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften in das operative Tagesgeschäft übertragen und somit umgesetzt werden. Innerhalb der Gesamtorganisation ist jedes Mitglied des Führungsgremiums über die R. STAHL Gruppe hinweg global für seinen speziellen Fachbereich zuständig.

Kompetenzforum mit kollektivem Fachwissen

Bei den regelmäßigen Zusammenkünften des Executive Committee werden wichtige Themen diskutiert, Prioritäten festgelegt und grundlegende Unternehmensentscheidungen getroffen. Die unterschiedlichen Fachkompetenzen fließen dabei auf ideale Weise zusammen, was ein Maximum an gebündelter Expertise ermöglicht. Durch enge Abstimmung im Gremium ist zudem sichergestellt, dass Vorhaben in hohem Maße koordiniert aufgestellt werden. Reibungslose Schnittstellen zwischen den beteiligten Funktionsbereichen sind hierdurch von Beginn an gewährleistet.





„R. STAHL steht für Nachhaltigkeit. Mit der Ausrichtung an ESG-Kriterien erfüllen wir wesentliche Anforderungen von Politik, Kunden, Investoren und Mitarbeitern. Ziel ist es, auch in diesem Bereich stetig besser zu werden und somit einen Mehrwert für das Unternehmen und die anderen Interessensgruppen zu schaffen. Die Erfolge unserer ESG-Strategie kommunizieren wir in unserem CSR-Reporting.“

Martin Wilkens, Senior Vice President Governance, Risk & Compliance



„Auch in den Bereichen Operations und Supply Chain geht es uns darum, R. STAHL fit zu machen für das 21. Jahrhundert. Dazu stellen wir sämtliche Werke international skalierbar und modular auf, und zwar so, dass unsere Wettbewerbsfähigkeit steigt und gleichzeitig Arbeitsplätze abgesichert werden. Parallel entsteht eine kompetente, schlagkräftige Operations-Mannschaft, die alle Hierarchieebenen umfasst. Damit werden wir unsere Aktivitäten noch besser global auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausrichten können.“

Christian Frielinghaus, Senior Vice President Global Operations & Supply Chain



„Das Executive Committee vereint hochrangige Solisten und schafft ein Orchester mit hohem Energieniveau. Im Verbund gelingt es, Themen ebenso wirksam wie effizient voranzutreiben, und zwar weltweit auf gleiche Art. Die Aufstellung mit einem zentralen Leitungskreis unterstreicht zugleich eine grundlegende Prämisse unserer Zusammenarbeit im Konzern: R. STAHL agiert gemeinsam und generiert Erfolge im Team.“

Dr. Mathias Hallmann, Vorsitzender des Vorstands / CEO



„Die Kunden noch stärker in den Fokus rücken und ihnen ein optimales Leistungsspektrum bieten – mit dieser Intention stellen unsere Produktmanager ein Portfolio zur Verfügung, das von unseren Entwicklern exakt an branchengeprägte industrielle Kundenanforderungen angepasst wird. Mit dazu gehört ein exzellenter Vertrieb, der proaktiv agiert, Nachfrage generiert und die Wachstumsziele von R. STAHL fokussiert nach vorne trägt.“

Tobias Popp, Executive Vice President Global Sales, Marketing & Portfolio



„Für den Sprung nach vorn vernetzen wir unsere Stärken als familiäres, nahbares und werteorientiertes Unternehmen mit den professionellen, global geprägten Instrumenten von Großkonzernen. So entsteht auch im Bereich Human Resources eine Brücke, die das internationale Wachstum von R. STAHL zielgerichtet fördert und unser Unternehmen auf seinem aussichtsreichen Weg in die Zukunft verlässlich absichert.“

Holger Angrick, Senior Vice President Human Resources



„Digitalisierung ist eine Querschnittsaufgabe, die alle Bereiche des Unternehmens betrifft, und ein wichtiger Bestandteil unserer Konzernstrategie EXcellence 2030. Durch die digitale Transformation ermöglichen wir bei R. STAHL neue, digitale Geschäftsmodelle und legen damit den Grundstein für künftigen Geschäftserfolg. Unsere Digitalisierung von Prozessen, Produkten und Dienstleistungen folgt einem umfassenden Ansatz, der die Potenziale moderner Technologien optimal ausschöpft.“

Thomas Merkel, Senior Vice President Global IT



„Das Streben nach bestmöglicher Qualität ist ein Prozess, der sein Ziel durch die Summierung von Etappenerfolgen erreicht. Um Quality EXcellence zu erlangen, kombinieren wir eine Vielzahl an Schlüsselementen – von ausgewiesener Kundenorientierung über präventives Arbeiten bis zu einer offenen Fehlerkultur. Unser Streben nach kontinuierlicher Verbesserung ist dabei konzernweit angelegt und eine Gemeinschaftsaufgabe, an der alle Mitarbeiter aktiv mitwirken.“

Timo Dworschak, Senior Vice President Quality





NACH-
HALTIGKEIT

EMPLOYER
BRANDING

DIGITALI-
SIERUNG



DIGITALISIERUNG

Vernetzt in die Zukunft

Mit fortschreitender Digitalisierung reagieren wir nicht nur auf Forderungen von internen wie externen Stakeholdern, sondern erschließen ebenso Erfolgsfaktoren, die R. STAHL Wettbewerbsvorteile verschaffen und unsere Position als führender Anbieter von Produkten sichern. Konkret verfolgen wir drei strategische Schwerpunkte: die Digitalisierung innerhalb des Unternehmens, die Digitalisierung unserer Produkte und die Bereitstellung digitaler Dienstleistungen.

Mit unserer Engineering-Software Engineering Base, fahrerlosen Transportsystemen, dem Workers Guiding System und vielem mehr hat R. STAHL schon heute eine Vielzahl zukunftsgerichteter digitaler Systeme im Einsatz.

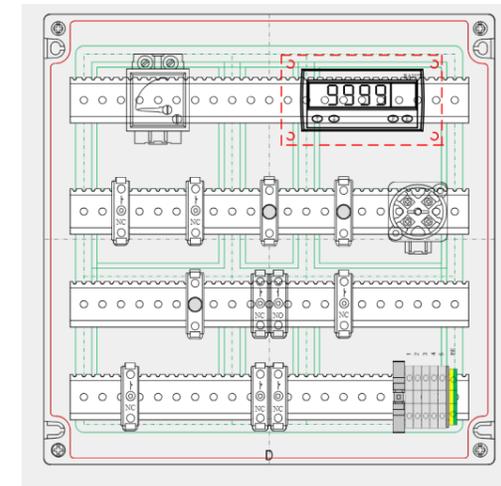
In einer zunehmend vernetzten Welt bildet Digitalisierung mehr und mehr die Grundlage für geschäftlichen Erfolg, eine Entwicklung, die auch für R. STAHL gilt. Unsere Kunden digitalisieren ihre Geschäftsprozesse und erwarten entsprechende digitale Produkte und Dienstleistungen. Investoren verlangen zeitnahe Informationen über die Geschäftsentwicklung. Mitarbeiter bevorzugen ein Arbeitsumfeld mit modernen IT-Architekturen, und Behörden fordern Daten als Nachweis für die Erfüllung verschiedenster Auflagen. Gleichzeitig bietet die Digitalisierung zahlreiche Vorteile. Intern steigert sie die Leistungsfähigkeit und Flexibilität von R. STAHL, schafft mehr Transparenz über die gesamte Wertschöpfungskette und ermöglicht uns damit bessere und schnellere Entscheidungen. Extern können wir durch digitale Produkte und Services die Kundenprozesse von der Anlagenplanung über Installation und Betrieb bis hin zur Außerbetriebnahme und Entsorgung umfassend unterstützen und effizienter gestalten.

Moderne Systeme erschließen zusätzliche Chancen

Nachdem wir uns in den letzten Jahren auf die Optimierung unserer Kernprozesse im Vertrieb sowie auf die Harmonisierung unserer ERP-Systeme und Stammdaten konzentriert haben, rückt nun die weitere Digitalisierung – ein Kernelement unserer EXcellence 2030 Strategie – der internen Abläufe in den Fokus. Typische Beispiele hierfür sind die Digitalisierung des Produktlebenszyklus und der Fertigungsprozesse. Die Vernetzung aller Daten aus der Produktentwicklung, der Produktion, dem Vertrieb und dem Feedback unserer Kunden führt in der Praxis unter anderem zu Effizienzgewinnen in Forschung und Entwicklung, verkürzt Markteinführungszeiten und sorgt durch verbesserte Betriebsabläufe für höhere Effektivität in der Produktion. Dabei integrieren wir in wachsendem Maße zusätzliche Automatisierungs- und Robotik-Lösungen, darunter unsere derzeit noch eigenständig eingesetzten Cobots.

Neben der internen Optimierung digitaler Prozesse, arbeiten wir auch an einer stärkeren Integration unserer Lieferanten und Kunden. Dies geschieht durch die Verbesserung der Interoperabilität unserer Daten, den Ausbau von Schnittstellen und die Erweiterung der Funktionalität unseres Webshops My R.STAHL für zusätzliche Märkte. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Einführung eines neuen Produktkonfigurators, den wir intern bereits einsetzen und in die-

sem Jahr auch unseren MyR.STAHL-Kunden zur Verfügung stellen werden. Der Konfigurator ermöglicht es Kunden, ihre gewünschten Produkte individuell für den jeweiligen Einsatzbereich (Ex-Zonen, Umweltbedingungen, Zertifikate) in 2D oder 3D zusammenzustellen und direkt über MyR.STAHL zu bestellen. Die anschließende Auftragsabwicklung erfolgt vollständig automatisiert. Des Weiteren haben wir große Fortschritte beim SAP-Rollout erzielt. In diesem Jahr werden abschließend noch die Standorte in Norwegen und China umgestellt. Damit wird die Harmonisierung unserer weltweiten ERP-Systeme konzernweit erfolgreich abgeschlossen.



Produkte und Initiativen, die Zeichen setzen

Bestes Beispiel für die Digitalisierung der Produkte sind unsere ausnahmslos DALI-fähigen Leuchten. DALI steht für Digital Addressable Lighting Interface und meint einen Standard, der die Datenkommunikation zwischen Systemen der Gebäudeautomatisierung unterstützt. Dank des DALI-Protokolls lassen sich die Leuchten über rund 200 programmierbare



Auch die Services für den Kunden werden digitaler. So steht unser Webshop zwischenzeitlich in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich zur Verfügung. Der Anschluss weiterer Länder folgt sukzessive.

Befehle individuell, gruppiert oder synchron steuern. Dies erlaubt es Kunden, ihren Energiebedarf zu optimieren, fördert Konzepte für eine vorausschauende Wartung und trägt über automatisierte Datenabfragen zu einer höheren Ausfallsicherheit bei.

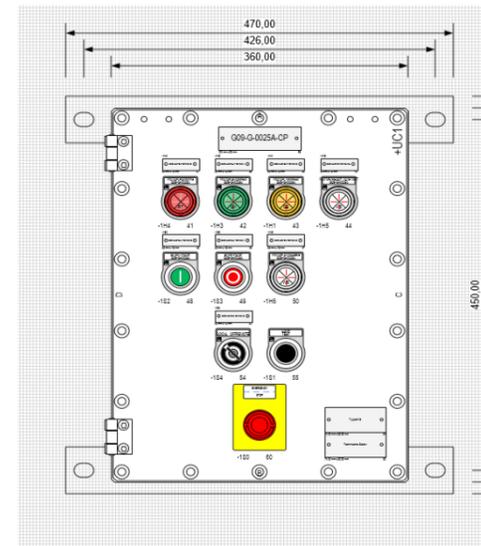
Eine weitere zukunftsweisende Neuerung, die aktiv von R. STAHL getrieben und konsequent umgesetzt wird, ist das Digitale Typenschild in Verbindung mit Digitalen Zwillingen. Bei der auf den Normen IEC 61406 und IEC 63278-1 beruhenden Innovation erweitert das gedruckte Digitale Typenschild die Angaben um einen weltweit eindeutigen Identification Link, der in einem QR-Code dargestellt wird. Scannt man den QR-Code ab, lassen sich das Produkt und dessen Hersteller eindeutig identifizieren. Darüber hinaus hat man durch das Scannen direkten Zugriff auf den Digitalen Zwilling in Form einer Verwaltungsschale. Die dort hinterlegten Daten sind interoperabel. Dank der verwendeten Klassifizierung können sie in sämtliche Systeme entlang der Wertschöpfungskette importiert und integriert werden. Ein aufwendiges, ressourcenbindendes Kopieren von Informationen zwischen verschiedenen Systemen entfällt. Zugleich verbessert sich automatisch die Datenqualität in allen Systemen. Neben der Datenbereitstellung erleichtern vielfältige Funktionalitäten die Nutzung von Produktdaten, insbesondere für Entwickler und Ingenieure sowie Techniker auf der Betreiberseite und zugehörige Serviceorganisationen.

Die Kombination aus Digitalem Typenschild und Digitalen Zwillingen erfüllt bereits jetzt die Anforderungen an den künftig geforderten digitalen Produkt Pass. Dort sollen alle relevanten Daten und Informationen zu den Umweltaspekten eines Produktes interoperabel dem Markt zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund unseres herausragenden Demonstrators und

vielfältiger Berichterstattung in den Medien wird R. STAHL im Markt als Vorreiter und führend in der Umsetzung von Verwaltungsschalen wahrgenommen. Dem besonderen Renommee entsprechend, launchen wir zur Messe AACHEMA eine neue Kundenplattform, die Kunden die Möglichkeit bietet, von den vielen Vorteilen der Verwaltungsschale zu profitieren. Als eine der ersten Firmen wird R. STAHL – zunächst für ausgewählte Produktgruppen – neben den Typverwaltungsschalen auch Instanz-Verwaltungsschalen bereitstellen.

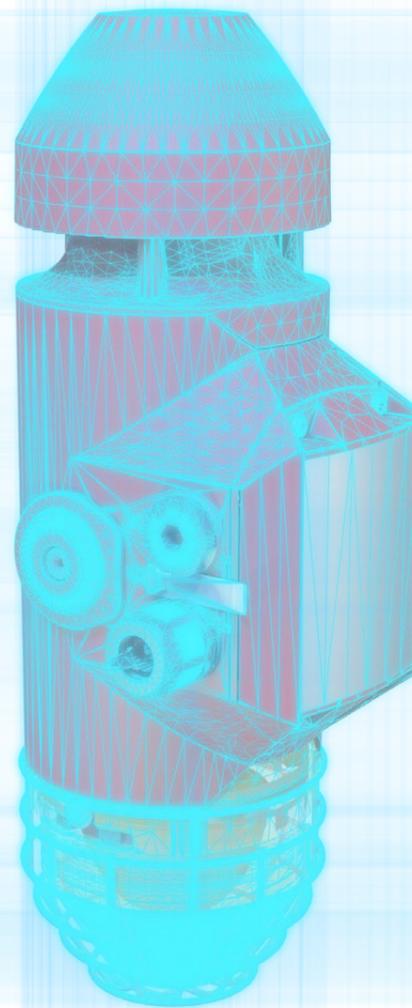


Umfassender Datenpool: 2024 werden wir in den Digitalen Zwilling zusätzlich Informationen aus unserem neuen PLM-System einspeisen und damit das Datenmodell der Verwaltungsschale weiter komplettieren.



Digitalisierung als kundenorientierte Dienstleistung Die Digitalisierungsbestrebungen unserer Kunden unterstützen wir mit Beratung, Produkten und maßgeschneiderten Systemlösungen zur Einbindung in die vorhandenen Netzwerke der Auftraggeber. Zusätzlich treiben wir den digitalen Fortschritt auch auf einer übergeordneten Ebene voran. So hat R. STAHL zusammen mit führenden Automatisierungsherstellern den neuen globalen Netzwerkstandard Ethernet-APL entwickelt, der speziell auf den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen der Prozessautomatisierung ausgerichtet ist. Ethernet-APL bringt schnelles Ethernet über große Entfernungen mit der Zündschutzart „Eigensicherheit“ bis in den Ex-Bereich Zone 0. Die zugehörigen Field Switches werden wir in der zweiten Hälfte dieses Jahres in den Vertrieb bringen.

Unser Portfolio an digitalen Dienstleistungen bauen wir sukzessive aus. Dabei kommen – über Beratung und Engineering hinaus – zunehmend Services in anderen Feldern hinzu, etwa in Bezug auf Daten- und Analyse-Services. Ein weiterer wichtiger Ansatzpunkt sind digitalisierte Lösungen im Kontext von Inspektion, Wartung und Zustandsüberwachung, darunter völlig neue technische Möglichkeiten für Anlageninspektionen bei laufendem Betrieb. Nicht zuletzt gewinnt der Sektor Function by demand an Bedeutung. Ein Bereich, in dem wir zukünftig alternativ zu unseren Produkten auch deren Leistung anbieten wollen. Bezogen auf Leuchten bedeutet dies: Kunden können entweder unsere Produkte beziehen oder wir stellen deren Funktion bereit und liefern Licht auf Basis eines Abomodells.



Mit durchgängiger IP-Kommunikation ermöglicht Industrial Ethernet in der Prozessindustrie die horizontale und vertikale Vernetzung ganzer Anlagen – einschließlich Integration von Sensorik, Aktorik oder dem Datenaustausch mit mobilen Bediengeräten.

NACHHALTIGKEIT

Weichen stellen für die Zukunft

Nachhaltigkeit ist ein Baustein für unternehmerischen Erfolg, aber auch eine Aufgabe, die hohes Engagement und kontinuierliche Fortentwicklung erfordert. Mit dem Ziel, Mehrwert zu schaffen für das Unternehmen und seine Bezugsgruppen, verfolgt R. STAHL eine Nachhaltigkeitsstrategie, die Fortschritte systematisch fördert, misst und dokumentiert.



Um zu ermitteln, welche Nachhaltigkeitsthemen dem Unternehmen und dessen Interessengruppen besonders wichtig sind, wurde vor rund zwei Jahren eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Anhand der Ergebnisse ließen sich analog zur strategischen Aufstellung und zum Geschäftsmodell von R. STAHL vier Kernthemen bestimmen:

- Nachhaltige Produktentwicklung & Materialbeschaffung
- Nachhaltige Lösungen für nachhaltige Kundenbranchen
- Nachhaltiges Mitarbeiterwohlbefinden
- Nachhaltige & integre Unternehmenskultur.

Als zentrale Eckpunkte bilden diese Kernthemen heute den Grundstein zum Ausbau unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Eingebunden in die Konzernstrategie werden sie stetig erweitert, intensiviert und global im Unternehmen verankert.

ESG-Reporting mit klaren Leistungsindikatoren

Um Fortschritte steuern und messen zu können, hat R. STAHL schon vor einiger Zeit auf die Handlungsfelder abgestimmte Ziele definiert. Parallel wurde begonnen, Leistungsindikatoren festzulegen sowie darauf abgestimmte Systeme zur Datenerfassung und Auswertung zu installieren. Im nächsten Schritt entsteht derzeit ein globales ESG-Reporting, denn R. STAHL verfolgt weltweit die gleichen Standards. Im vergangenen Jahr berichtete das Unternehmen erstmals international; eine Fortentwicklung, die künftig ausgebaut werden soll. Im laufenden Jahr ist erneut eine Wesentlichkeitsanalyse vorgesehen, um die bereits erhobenen Erkenntnissen noch einmal zu bestätigen und zu spezifizieren. Mit dem Ziel, die Ergebnisse der unternehmensweiten ESG-Aktivitäten nachvollziehbar zu dokumentieren, planen wir für 2024 zusätzlich ein Nachhaltigkeitsrating durch unabhängige Dritte.

Zertifiziert nach neuen Normen

Erreichte Standards belegbar dokumentieren – in diese Richtung zielen auch Zertifizierungen, deren Themen oftmals Überschneidungen zum Bereich Nachhaltigkeit aufweisen. Mit Blick auf die enge Verzahnung haben wir 2023 ein integriertes Managementsystem nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 45001 (Arbeitssicherheit & Gesundheit) und ISO 14001 (Umweltmanagement) implementiert. Hierbei

wurden die Normen Arbeitssicherheit und Umwelt erstmals bei den deutschen R. STAHL Gesellschaften zertifiziert. Die erfolgreiche Einführung der dazu nötigen zertifizierbaren Prozesse wurde in Rekordzeit gemeistert, ein Erfolg, der belegt, wie rasch und effizient Projekte umgesetzt werden. Die Zertifizierung über alle drei Normen hinweg gilt aktuell für unsere Produktionsstandorte in Deutschland und Indien. Unternehmenweit liegt die Abdeckung damit derzeit bei etwa 80 %. Bis Ende 2025 werden alle Produktionsstandorte des Unternehmens zertifiziert sein.

Kunden verlangen umweltgerechte Produkte und beziehen Nachhaltigkeitsaspekte immer stärker in ihre Kaufentscheidungen mit ein.

Taxonomiekonformität und CO₂-Fußabdruck

Nachhaltigkeit zählt nicht nur im operativen Geschäft, sondern ebenso am Kapitalmarkt. Der EU-Taxonomie folgend, betrachtet R. STAHL folgende Kernaktivitäten als taxonomiefähig: Herstellung und Verkauf von LED-Leuchten, der Erzeugung und Verwendung von Wasserstoff dienenden Produkten und die Entwicklung von Leichtbau-Gehäusetechnologie, wie EXpressure®. Über die Taxonomiefähigkeit hinaus strebt R. STAHL für die entsprechenden Aktivitäten den Status „taxonomiekonform“ an, für den weitere EU-Umweltziele und andere Aspekte zu erfüllen sind.

Bei vielen Nachhaltigkeitsanforderungen spielt der CO₂-Fußabdruck von Unternehmen oder Produkten eine Rolle. Darum treiben wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsinitiativen auch in diesem Feld mit Nachdruck voran. Für den CO₂-Fußabdruck des Unternehmens, den Corporate Carbon Footprint, wird derzeit eine Bilanzierung der Treibhausgasemissionen erstellt. Konkret erheben wir dazu Daten für die Emissionen der Kategorie Scope 1 und Scope 2 (nach Greenhaus Gas Protocol). Sie beziehen sich auf Emissionen, die R. STAHL direkt zuzuordnen sind, beispielsweise Emissionen, durch den Einsatz von Energie für den Betrieb unserer Produktionsstandorte und Verwaltungsgebäude.



Kernthemen und die entsprechenden UN-Ziele

Vier strategisch relevante Kernthemen wurden identifiziert und bilden die Grundlage der ESG-Strategie



Parallel wird am CO₂-Fußabdruck der Produkte gearbeitet, der alle Treibhausgasemissionen umfasst, die während eines Produktlebenszyklus entstehen. Auch hier geht es nicht nur um Herstellung und Verpackung der Produkte vor Ort. Es zählen ebenso vorangegangene Schritte wie die Rohstoffgewinnung der Materialien sowie folgende Aktivitäten, darunter die Pro-

duktnutzung beim Kunden und das Recycling am Ende des Produktlebenszyklus. Intern verhilft der CO₂-Fußabdruck R. STAHL zu einer verbesserten Ressourceneffizienz. Extern ermöglicht er unseren Kunden, nachhaltige Kaufentscheidungen zu fällen und ihre CO₂-Berichterstattung zu erfüllen.

Mitarbeiter und potenzielle Mitarbeiter bevorzugen Unternehmen, die sich durch ein Plus an Nachhaltigkeit auszeichnen.



Produktentwicklung _ Produkte können nur dann mit Nachhaltigkeit überzeugen, wenn schon in der Designphase entsprechende Vorkehrungen getroffen werden. Bei R. STAHL ist unsere Nachhaltigkeitsmanagerin direkt in die Forschung und Entwicklungsprozesse eingebunden. So ist es möglich, von Beginn an für optimierte Life-Cycle-Bilanzen der Produkte zu sorgen.

Mitarbeiterwohlbefinden _ Das Wohlergehen der Mitarbeiter ist ein wichtiger Punkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Neben Diversität und Chancengleichheit steht vor allem der Gesundheits- und Arbeitsschutz an erster Stelle. Mit dazu gehören Initiativen, die das miteinander begünstigen, persönliche Fortentwicklung fördern und zur Zufriedenheit der Mitarbeiter beitragen.

Kreislaufwirtschaft _ Recycling schont natürliche Ressourcen und dient dem Klimaschutz. Daher achten wir bei unseren Produkten auf eine nachhaltige Materialauswahl und entsprechendes Design. Über einfache Demontageoptionen lassen sich nicht nur die Reparaturfähigkeit, sondern ebenso die spätere Trennung einzelner Stofffraktionen verbessern.

Integrität _ Unser Code of Conduct definiert einen verbindlichen Handlungsrahmen zur Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Vorschriften. Die Inhalte und Vorgaben des Verhaltenskodex werden den Mitarbeitern des Unternehmens in Schulungen vermittelt.

Produktionsstandorte _ Nachhaltigkeit hat bei R. STAHL oft auch verschiedene Facetten. So erzeugen wir in Waldenburg und am indischen Standort Chennai eigenen Solarstrom. Das neu in Indien geplante Werk wird mit Solarpaneelen und einem besonders umweltfreundlichen Kühlsystem ausgestattet.

Kundenbranchen _ R. STAHL unterstützt Industrien bei ihrer nachhaltigen Transformation, z. B. die Energiebranche. So werden Lösungen für die Nutzung von LNG und Wasserstoff bereitgestellt, aber auch für den Nuklearbereich. Denn R. STAHL ist international aktiv und viele Länder betrachten Nuklearenergie als klimafreundliche Variante.

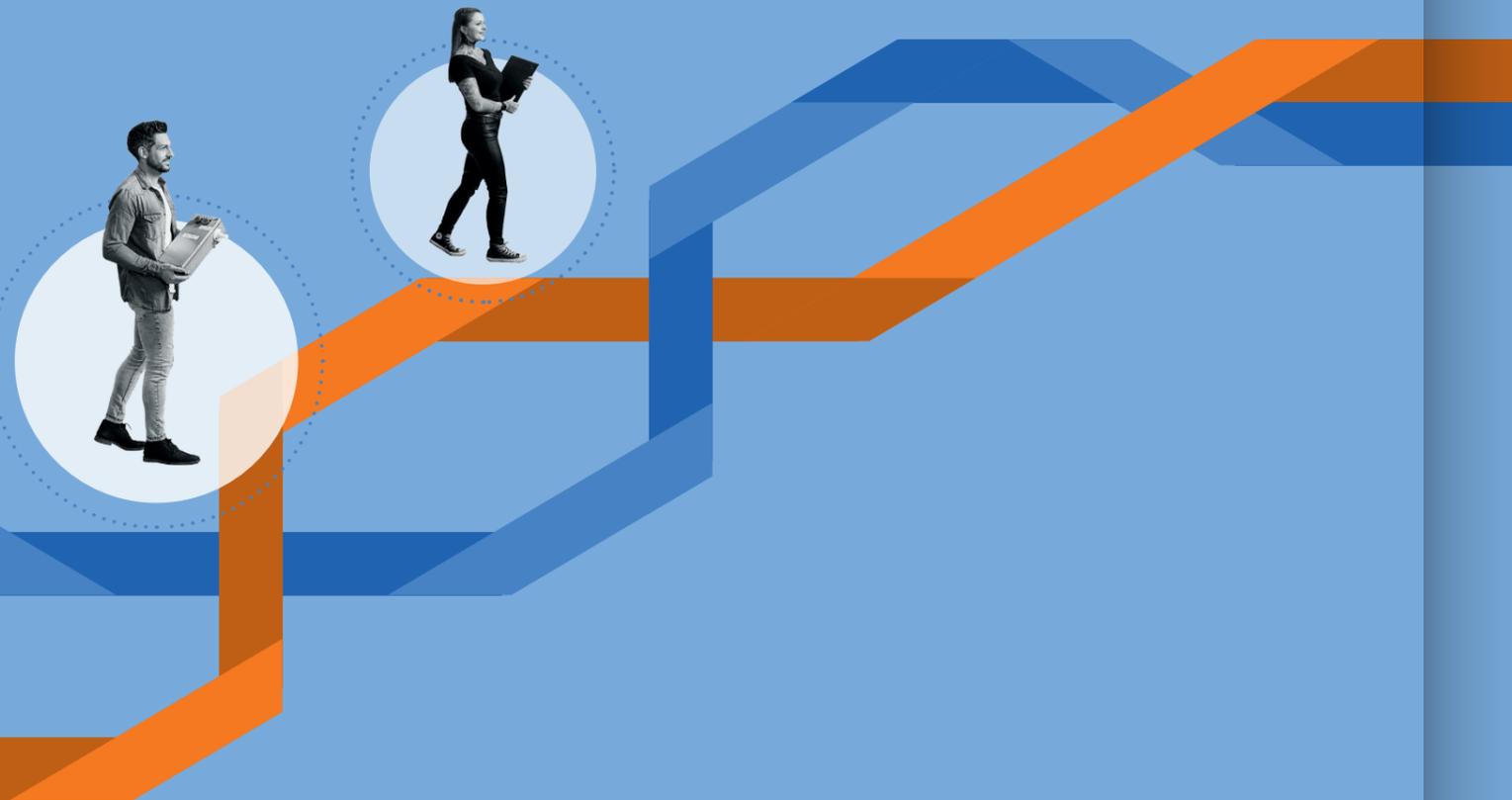
Produktnachhaltigkeit _ Beispielhaft für nachhaltige Produkte sind unsere explosionsgeschützten LED-Leuchten. Durch im Vergleich zu herkömmlichen Technologien niedrigeren Stromverbrauch und durch material- und designbedingte längere Standzeiten dienen sie dem Klimaschutz und schonen gleichzeitig Ressourcen. Mit ihrer leichten, kompakten Bauweise erschließen die LED-Leuchten zudem weitere Einsparungen für den Kunden.

Investoren und Anteilseigner achten auf die Einhaltung anspruchsvoller Umwelt- und Klimaschutzstandards.

EMPLOYER BRANDING

Das Beste aus zwei Welten

Beim Unternehmenswachstum von R. STAHL ist die Zusammenarbeit im Team von entscheidender Bedeutung. Mit Initiativen unterschiedlichster Art schaffen wir eine Gemeinschaft, die individuelle Talente zu einer leistungsstarken Gesamtkompetenz vereint. Als besonderer Erfolgsfaktor wirkt dabei die Kombination aus familiären Werten und konzerngeprägter Professionalität.



Die Wurzeln von R. STAHL reichen zurück bis ins Jahr 1876. Seinerzeit als Familienunternehmen gegründet, haben sich die Stärken familiär geführter Gesellschaften bis heute im Unternehmen erhalten. Noch immer überzeugt R. STAHL durch eine familiäre Unternehmenskultur und die Verbindung von Bodenständigkeit mit Expansionsgeist. Gleichzeitig kommen im Zuge des Unternehmenswachstums neue Pluspunkte hinzu, darunter Optionen, die sich üblicherweise nur in großen Weltkonzernen finden lassen. Für Mitarbeiter ist dies ein zugkräftiges Argument. Sie können vom Besten aus zwei Welten profitieren: den Vorteilen eines „Familienunternehmens“ und den Vorzügen eines Global Players.

Damit die gelungene Kombination bestmöglich zum Tragen kommt, setzt unsere Personalarbeit auf eine enge Vernetzung von familiärem Umfeld und globaler Professionalität, von mittelständischer Nahbarkeit und international ausgerichteter Weitläufigkeit. In der Praxis werden damit zwei Ziele erreicht: die personelle Absicherung des weiteren Wachstums und die Festigung der Position als attraktiver Arbeitgeber.

Referenzorganisation mit einheitlicher Job-Architektur

Analog zur internationalen Expansion sind die Initiativen des Bereichs Human Resources über Ländergrenzen hinweg angelegt. So wurde zum Beispiel das Modell der Referenzorganisation eingeführt, das konzernweit einheitliche personelle Strukturen, Aufgabenfelder und Verantwortlichkeiten definiert. Das daraus resultierende Masterorganigramm gilt für alle Gesellschaften gleichen Typs. Im Tagesgeschäft erleichtert die Referenzorganisation unsere unternehmensweite Kooperation und ermöglicht zugleich eine effektive personelle Steuerung des Konzerns einschließlich Benchmarking. Bezogen auf die Unternehmensstrategie wird dabei arbeitsteilig vorgegangen: Unsere globalen Funktionsbereiche konzentrieren sich auf konzernweite Prozesse sowie indirekte Führungs- und Kontrollaufgaben. Für die Umsetzung vor Ort sind die internationalen Tochtergesellschaften zuständig.

Digitalisierung auch im HR-Bereich unverzichtbar

Die Referenzorganisation setzt auf die weltweit harmonisierte IT-Landschaft von R. STAHL auf. In vielen anderen Feldern des Personalwesens gehen unsere

fortschreitende Digitalisierung und die Fortentwicklung des Bereichs Human Resources ebenfalls Hand in Hand. Indem wir grundlegende Aufgabenstellungen digitalisieren, gelingt es, die im Zuge der internationalen Expansion steigende Komplexität der Personalarbeit zu systematisieren und bestmöglich zu meistern. Durch Zeitgewinn freigesetzte Kapazitäten nutzen wir für eine noch intensivere Personalarbeit. Aber auch, um Standard-HR-Prozesse zu implementieren, sei es hinsichtlich Planung und Controlling oder in Feldern wie Wissensmanagement, Leistungsbeurteilung, Talentmanagement, Nachfolgeplanung.

Stärkung der internationalen Kooperation

Deutlich vorangebracht wurden 2023 ebenso unsere Aktivitäten zur Förderung der globalen Zusammenarbeit. R. STAHL ist in mehr als 65 Ländern aktiv. Zum Team zählen folglich Mitarbeiter aus unterschiedlichen Kulturkreisen, die landestypische Arbeitsweisen einbringen. Mit dem Ziel, die verschiedenen Voraussetzungen und Potenziale noch fester zu verbinden, bauten wir unser Global Mobility Konzept weiter aus, das sich nicht nur an Auszubildende und Duale Studenten richtet. Diese haben die Möglichkeit, eine Zeitlang in Auslands-Tochtergesellschaften zu arbeiten und dort nicht nur andere Arbeitskulturen kennenzulernen, sondern ebenso persönliche Netzwerke zu knüpfen. Im Sinne des Unternehmens sorgen die Entsendungen für eine agilere und enger verknüpfte Organisation. Darüber hinaus tragen sie dazu bei, eine integrierende Unternehmenskultur zu sichern, die individuelle Entfaltungsoptionen bietet und Diversität als Wettbewerbsvorteil nutzt.

Weitere Profilierung am Arbeitsmarkt

Angesichts des allgemeinen Fachkräftemangels kommt es auch für R. STAHL mehr denn je darauf an, das Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Der Bereich Human Resources ist hier ein zentraler Wegbereiter, der dafür sorgt, dass aktiven und potenziellen Mitarbeitern ein Arbeitsumfeld mit fairen Rahmenbedingungen geboten wird. Unter diesem Aspekt wurde im vergangenen Jahr unter anderem ein Standort-Tarifvertrag für den Firmensitz in Waldenburg ausgehandelt, der Anfang 2024 in Kraft trat. Der Zukunftstarifvertrag läuft bis 2030 und bietet somit verlässliche Planungssicherheit – für R. STAHL und den Mitarbeiterkreis.



Wie ist es, bei R. STAHL zu arbeiten?

Frau Steffl, Sie sind seit 14 Jahren bei R. STAHL. Macht Ihnen die Arbeit Spaß?

Auf jeden Fall. Eintönig wird es nie, im Gegenteil. R. STAHL produziert Produkte, die vielfach engineered wurden, also individuell sind; im Anschluss werden sie dann von uns geprüft. Mit den unterschiedlichen Aufträgen wechseln auch unsere Tätigkeiten und die damit verbundenen Anforderungen. So bleibt die Arbeit abwechslungsreich.

Was spricht aus Ihrer Sicht für einen Job bei R. STAHL?

Die Arbeitsumgebung ist freundlich, sauber, hell. Es wird sehr viel Wert auf Arbeitsschutz gelegt und wir arbeiten nicht im Akkord. Entscheidend ist außerdem, dass R. STAHL ein solider Arbeitgeber ist, der sichere Arbeitsplätze bietet. Auch Berufsanfänger haben bei uns beste Chancen. Die Ausbildung ist sehr gut, man durchläuft viele Abteilungen, bekommt zahlreiche Einblicke und kann auf eine intensive Betreuung durch die Ausbilder zählen.

Und wie sieht es in Bezug auf Aufstiegschancen und Betriebsklima aus?

Bei der beruflichen Weiterentwicklung wird man vom Unternehmen gefördert, zum Beispiel mit Umschulungen, Weiterbildungen und durch die Unterstützung von Kollegen. Hier in der Fertigung arbeiten wir gut zusammen und der Kontakt zu den Führungskräften ist so, wie er sein sollte. Aber das ist eigentlich nicht erstaunlich, denn R. STAHL ist zwar gewachsen, aber trotzdem nach wie vor familiär aufgestellt.

Drei Fragen an Laura Steffl, Mitarbeiterin Endkontrolle Schalt-schrankbau



Fabian Wüst, Dualer Student Betriebswirtschaftliche Steuerungslehre, Unternehmensrechnung und Finanzen, über seine Zeit bei R. STAHL in Johannesburg

Herr Wüst, Sie waren im Rahmen des Global Mobility Konzepts am Standort Johannesburg eingesetzt. Warum sind Sie für R. STAHL ins Ausland gegangen?

In erster Linie wollte ich Erfahrungen sammeln und mich weiterentwickeln, beruflich wie auch privat. Diese Erwartungen haben sich vollauf erfüllt. Ich lernte neue Denkweisen kennen, konnte in andere Arbeitsweisen eintauchen und erfahren, dass verschiedene Lösungswege zum selben Ergebnis führen können. Auf der privaten Seite bin ich in der Expat-Zeit definitiv gewachsen, vor allem wenn es darum geht, mich zu organisieren oder auf veränderte Konstellationen zu reagieren.

War die Entsendung ein Sprung ins kalte Wasser?

Schon vor meiner Abreise hatte ich Kontakt zu südafrikanischen Kollegen. Sie informierten mich vorab über mein Tätigkeitsspektrum vor Ort, so dass ich mich gezielt vorbereiten konnte. Bei Aufgabenstellungen, die für mich neu waren, halfen die Waldenburger Finanzkollegen im Vorfeld mit einem kleinen Crashkurs. Beides hat mir den Einstieg in Südafrika sehr erleichtert.

Können Sie die Auslandserfahrungen für Ihre jetzige Tätigkeit nutzen?

Über die Erweiterung des fachlichen Praxiswissens hinaus bin ich heute offener für Herausforderungen und besser darin, Lösungen zu entwickeln. Dies bewährt sich besonders bei Gemeinschaftsprojekten, die ja vom Zusammenführen individueller Fähigkeiten und Sichtweisen leben, speziell bei internationalen Vorhaben. Vor dem Hintergrund, dass R. STAHL von Jahr zu Jahr internationaler wird, kann ich dank des Auslandsaufenthalts nun stärker und effektiver zur Fortentwicklung des Unternehmens beitragen.

Nachwuchskräfte setzen auf Nachhaltigkeit: Die junge Generation will Zukunft schaffen und achtet bei der Wahl des Arbeitgebers in hohem Maße auf dessen Nachhaltigkeitsengagement. Unsere Erfolge in puncto Nachhaltigkeit tragen somit auch dazu bei, die Fachkräfte von morgen zu gewinnen.

Impressum

Herausgeber

R. STAHL AG
Am Bahnhof 30
74638 Waldenburg (Württ.)
www.r-stahl.com

Informationen

Judith Schäuble
Investor Relations
T: +49 7942 943-1396
F: +49 7942 943-40 1396
investornews@r-stahl.com

Beratung, Konzept und Design

wagneralliance Kommunikation GmbH,
Offenbach
www.wagneralliance.de

Bildnachweis

- Alex Schwander Photography, Frankfurt/Main
www.alexschwander.com
- R. STAHL, Waldenburg
- privat

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor, beide Fassungen sind auch auf unserer Website www.r-stahl.com unter der Rubrik [Unternehmen/InvestorRelations/Finanzberichte](#) verfügbar. Er enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von R. STAHL beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch R. STAHL ist weder geplant noch übernimmt R. STAHL die Verpflichtung dafür.

Die Inhalte dieses Berichts sprechen alle Geschlechter gleichermaßen an. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird – ohne jede Diskriminierungsabsicht – ausschließlich die männliche Form verwendet. Damit sind alle Geschlechter einbezogen.



R. STAHL AG
Am Bahnhof 30
74638 Waldenburg
Deutschland
www.r-stahl.com